

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

großzügig gedachten englischen Operationspläne. Allzu wahr erwiesen sich aber ihre Befürchtungen: Der Fall von Antwerpen zieht schnell weite Kreise, der Deutsche steht an der Kanalküste. Welche Sorgen und Befürchtungen für England in diesem Augenblick entstanden, ist unschwer aus den vielfachen Plänen und Entwürfen zu folgern, die, wie wir sahen, während der Belagerung von England aufgestellt worden sind.

Die Belgier fanden an der Yser eine taktisch günstige Stellung, gerade noch im eigenen Lande. Bereits am 16. Oktober setzten sie sich hier, immer noch 82 000 Mann mit 48 000 Gewehren stark, fest. Die königliche Familie, die Militär- und Zivilbehörden hatten ihr Land verlassen.

Inzwischen waren die in der deutschen Heimat neu aufgestellten Reserve-Korps — XXII., XXIII., XXVI., XXVII. — in der Gegend von Gent und südlich davon ausgeladen und traten im Anschluß an das III. Reserve-Korps als neue 4. Armee unter dem Befehl des Herzogs Albrecht von Württemberg den Vormarsch an. Am 18. Oktober entbrannte die Schlacht an der Yser.

Antwerpen wurde schleunigst mit feldmäßigen Mitteln im neuzeitlichen Sinne ausgebaut, verstärkt und mit einer Besatzung versehen. Die verwundbare Flanke des deutschen Heeres hatte damit eine nicht hoch genug einzuschätzende Sicherheit und Stütze erhalten.

\*

\*

\*